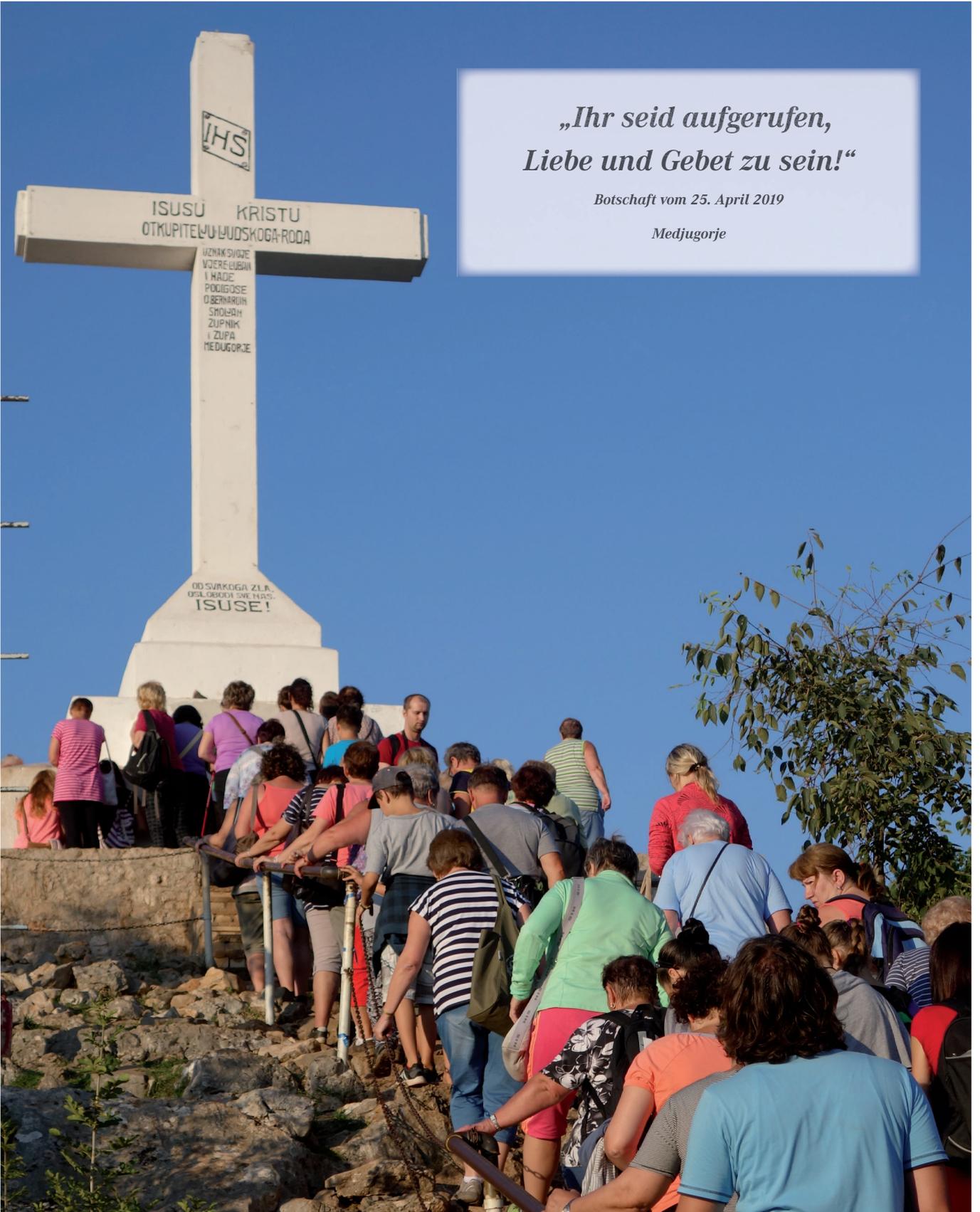




Nummer 7 • Juni 2019

Pfarrbrief

der Pfarren **Grafenstein** **Poggersdorf** **St. Peter**



INHALT

Worte unseres Pfarrers	Seite 02
Ankündigungen, Taufen	Seite 3/4
Blitzlichter Pfarrleben	Seite 5/6
Erstkommunion Grafenstein und Poggersdorf	Seite 07
Berichte aus dem Pfarrleben	Seite 08
„Wohin ich dich auch sende“ Abschied unserer Pastoralassistentin	Seite 09
Anfänge der charismatischen Erneuerung	Seite 10
Glaubenszeugnis, Verstorbene	Seite 11
Kinderseite	Seite 12

Wichtige Telefonnummern:

Christa Schneider, **Grafenstein**
0676 / 822 77 492
Sabine Mayer, **Poggersdorf**
0676 / 38 99 251
Josef Zvonarich, **St. Peter**
0664 / 41 53 506

IMPRESSUM:

**Herausgeber, Medieninhaber,
Verleger:** Kath. Pfarramt
Grafenstein, Hauptstr. 91,
9131 Grafenstein, 0 42 25 / 2215
IBAN: AT52 3932 0001 0000 6213
BIC: RZKTAT2K320

Redaktionsteam: Christina
Friessnegg, Sonja Hartwig, Hubert
Klimbacher, Isolde Kuess, Sabine
Mayer, Anton Opetnik, Christa
Schneider, Josef Zvonarich
Druck: Hermagoras Druckerei

Liebe Leserinnen und Leser

Was ist an der „Charismatischen Erneuerung“ (CE) erneuernd, was bedeutet „charismatisch“?

Als erstes hat mich die lebendige Gottesbeziehung angesprochen. Ich rede nicht mehr über, sondern mit Jesus. Daraus entstand eine neue Freude am Wort Gottes, an der Verkündigung. Die Bibel wurde lebendig, da auch heute Heilungen und Befreiungen geschehen. Die Neuentdeckung der Charismen (Gnadengaben), die zum Aufbau der Kirche dienen und durch die der Dienst mit den Laien fruchtbarer wurde

Wofür engagiert sich die CE?

Es sind die 4 „E“ zuerst empfangen: Es geht um die Offenbarung, dass Gott da ist, um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist, um eine persönliche Gotteserfahrung. Die Erneuerung von Kirche und Gesellschaft, zuerst bei mir, und dann in der Kirche. Dann das Streben und das Bemühen um die sichtbare Einheit des Leibes Christi. Und schließlich die Evangelisation.

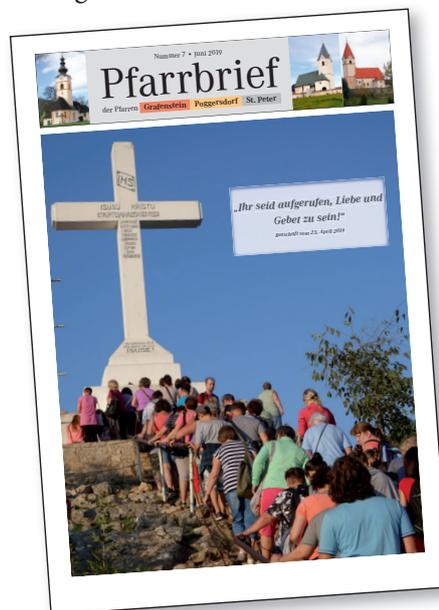
Was ist ihr christlicher Anker (welches Wort des Evangeliums versucht sie zu leben)?

Im Herzen einer ausgetrockneten Welt ist eine neue Erfahrung des Heiligen Geistes entstanden. Es ist das Wort des Propheten Joel „Danach aber wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgieße über alles Fleisch“ (Joel 3,1) und die Sehnsucht erfahrbar, dass „der Geist in die ganze Wahrheit führt“ (Joh 16,13)

Gibt es eine „Galionsfigur“?

Es gibt keinen menschlichen

Gründer, es ist Gott selber, der souverän eingegriffen hat. In der Katholischen Kirche im Jahre 1967. Studenten in Amerika machten bei einem Bibelwochenende diese Erfahrung, dass Gott wirklich lebt.



Was hat dich an der CE fasziniert (oder fasziniert dich immer noch), was ist daran das Lebendige? Welchen Grund haben Jugendliche, heute zur CE zu kommen?

Es ist die Freude am Lobpreis und am Wort Gottes, eine tiefere Gottesbeziehung und das lebendige freie Gebet. Eine persönliche Heilung meiner Lebensgeschichte, die ich nun auch anderen in Seminaren der „inneren Heilung“ ermöglichen darf.

Erholsame Ferien!

Urlaub unseres Dechants:
5.-14. August
18.-24. August
In Notfällen ist Leopold Silan
0676/8772 8638 erreichbar.



Ankündigungen des Pfarrverbandes



... um 10:00 Uhr

gemeinsamer Gottesdienst im Freien,
mit anschließendem Umgang

Gestaltung:

Grafensteiner Musikverein

mit Frühschoppen im Hof der Familie Taupe

*Für Imbiss und Trank
ist bestens gesorgt.*

Auf Ihr/Euer Kommen freut sich
der Pfarrgemeinderat St. Peter
und Dechant Anton Opetnik



*Herzliche Einladung zum
Poggersdorfer Pfarrfest
Sonntag, 14. Juli 2019*

10:00 Uhr

Hl. Messe im Garten des Pfarrhofes

Gestaltung:

Kindergarten Poggersdorf
MGV

Für Speiß und Trank
ist bestens gesorgt.

Auf Ihr/Euer Kommen freut sich
der Pfarrgemeinderat Poggersdorf
und Dechant Anton Opetnik



Ankündigungen des Pfarrverbandes



Wallfahrt nach Medjugorje

Abfahrt: Sonntag, 25.8.2019
um 12:00 Uhr in Grafenstein

Rückfahrt:

Donnerstag, 29.8.2019

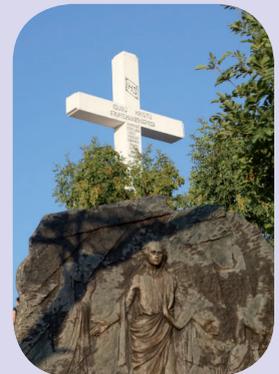
Begleitung der Reise: Dechant Pfr. Anton Opetnik

Kosten: 250 Euro

Anmeldung: Christa Schneider (0676/8227 7492) mit einer Kopie des Reisepasses.

Ein gültiger Reisepass muss auf der Reise mitgeführt werden!

Ihre Anmeldung ist mit der Einzahlung des Betrages auf das Bankkonto AT19 3932 0000 0000 6403 mit Betreff „Reise Medjugorje“ gültig.



Wallfahrt nach Luschari

Montag, 8. Juli

Abfahrt: 8:00 Uhr Grafenstein
8:15 Uhr Poggersdorf

Programm: 11:00 Uhr Gottesdienst
Mittagessen
14:00 Uhr Andacht
Aufenthalt in Tarvis

Kosten: 26 Euro für Gondel und Bus

Anmeldung bei Christa Schneider
(0676/8227 7492)



Schubert im Schloss

Konzert zum Gedenken an
Margarethe Stolz Hoke

Mitwirkende

Gerhild Zeilner/Sopran
Helmut Zeilner/Klavier
Wolfgang Bermadinger/Klarinette

Ort

Schloss Saager, 9131 Grafenstein

Zeit:

7. Juli 2019 um 18 Uhr

Wege der beschränkten Plätze Anmeldung erbeten unter:
TEL / SMS an +43 699 17565472

Blitzlichter aus dem Pfarrleben



Grafensteiner Familienfasttag



Kinder machen sich Gedanken über das „Gute Leben“



Poggersdorfer Familienfasttag



Erstkommunionkinder entdecken die Kirche



Nacht der 1000 Lichter mit ...



... Firmlingen des Dekanats



Kinderkreuzweg nach Saager



Maiandacht in Leibsdorf

Blitzlichter aus dem Pfarrleben



Grafensteiner Firmlinge beim „Spar Coffee to Help“



Sendungsfeier der Firmlinge Poggersdorf



Ministrantenpicknick



Fußwallfahrt S. Francisci



Pilgern.....



... im Dekanat.



Pfarrwallfahrt



Tauferinnerungsfest des Pfarrverbandes

Erstkommunion in Grafenstein und Dolina



Wir sind bereit!



Grafensteiner Singspatzen



Wir sind...



.... lebendige Bausteine Gottes.



Erstkommunion in Dolina



In Gottes Garten



Ein großes Danke den fleißigen Tischmüttern



Gesang und Musik erhebt die Herzen

Berichte aus dem Pfarrleben



Unterwegs nach Metnitz



Am Fest des hl. Florian war um 8 Uhr die Abfahrt angesagt, diesmal zur **Pfarrwallfahrt des Pfarrverbandes**.

*„Nicht in die Ferne schweifen,
denn das Schöne ist so nahe.“*

Die Pfarre Metnitz mit den berühmten Totentanzfresken war das Ziel. Der auf 850 m Seehöhe gelegene Markt ist nicht nur in die liebliche Landschaft zwischen den Gurktaler Alpen und den Metnitzer Bergen eingebettet, sondern auch berühmt durch die „**Vielfalt der Totentänze**“ (aus der Beschreibung der Pfarre Metnitz).

Nach einer guten Pause im Gasthof des Ortes und nach der **Besichtigung des Totentanzmuseums** begrüßte uns Pfarrer Erwin Schottak zur Hl. Messe.

Er hat sich auch Zeit genommen für das gemeinsame Mittagsmahl. Die zweite Station war **Friesach, die Konditorei Craigher** und die **Propsteikirche** mit einer Andacht und Segnung der Wallfahrer.

Zum Ausklang dann noch die Einkehr bei der **Buschenschenke Ruditz** in Ochsendorf.

Sabine Mayer, Obfrau vom PGR Poggersdorf, hat diese Wallfahrt gut vorbereitet.



Maiandacht in Froschendorf

Am 23. Mai 2019 fand beim Wegkreuz in Froschendorf eine Maiandacht statt, welche von Helga und Michael mit Liedern, Lesung und Gebeten feierlich gestaltet wurde. Der anschließende Austausch untereinander ließ den Abend ausklingen.

Ein herzliches Vergelt ´s Gott!

Pilgern im Dekanat

Eine große Anzahl an PilgerInnen haben sich am **Samstag, den 18. Mai** in der Kirche in **St. Lorenzen** eingefunden um zu singen, beten und anschließend zu pilgern. Der Weg führte uns über **Matzendorf** zur **Kirche in Timenitz**. Dort gab es eine eindrucksvolle Andacht. Danke für die ausgezeichnete Bewirtung mit köstlichen Speisen im Pfarrheim Timenitz!

Vergelt´s Gott an die drei Priester: Dechant Anton Opetnik, Marjan Marijanovic (Timenitz) und Marjan Plohl (Radsberg), der uns auch den gesamten Weg begleitet hat.

Das Pilgerteam freut sich auf das Jahr 2020 und ladet wieder gerne zum Pilgern im Dekanat ein.

„Wohin ich dich auch sende, dahin sollst du gehen!“

Liebe Pfarrgemeinde!

Im September 2012 führte mich diese Sendung Gottes als Pastoralassistentin zu euch in den Pfarrverband Grafenstein, Poggersdorf und St. Peter. Sieben Jahre durfte ich mit euch unterwegs sein.

Nun ist es an der Zeit Abschied zu nehmen, denn erneut ruft mich der Herr: „Wohin ich dich auch sende, dahin sollst du gehen.“

Wohin?

Nach insgesamt zehn Jahren in Kärnten führt mich mein Weg zurück in meine steirische Heimat. Im neuen Schuljahr werde ich als Religionslehrerin Kinder in ihrem Lebens- und Glaubensweg begleiten.

Der Abschied von Kärnten und vor allem auch von euch im Pfarrverband fällt mir nicht leicht, denn in diesen sieben Jahren sind viele wertvolle Beziehungen entstanden. Ich durfte mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen viele Wege gehen. Es waren:

„Neue, begeisterte, erfolgreiche, aber auch anstrengende und schwierige Wege.“

Auf all diesen Wegen waren wir nie allein, denn der Segen Gottes begleitete uns ständig.

Ich schätze die Jahre im Pfarrverband sehr und bin unendlich dankbar:

„Für das Unterwegs sein, für das Suchen nach neuen Glaubenswegen, für alle Gespräche, das Feiern, Singen und Beten, für die Lebendigkeit und Freude im ganzen Pfarrverband.“

Die vielen wertvollen Stunden mit den Ministranten, den Kindern und jungen Mamas und Omas in der Eltern-Kindgruppe, den Jungscharkindern, den Erstkommunionkindern, den Firmlingen, den Pfarrgemeinderäten, Religionslehrerinnen und den fleißigen Mitarbeitern der Pfarren werden mir in lebendiger Erinnerung bleiben.

Danke!

Besonders danken möchte ich auch meinem „Chef“ Pfarrer Anton Opetnik für seine Begleitung, Unterstützung, Stärkung, für sein Verständnis, sein Wohlwollen und seine Geduld, die er mir immer entgegenbrachte.

Wenn ich diese Zeilen schreibe, erfüllt mich Freude und Dankbarkeit, sowie eine große Traurigkeit. Abschied nehmen tut weh, aber:

Jeder Neuanfang bringt auch neue Chancen mit sich, für mich und für euch als Pfarrverband.

Ich bete um einen guten Nachfolger oder Nachfolgerin, welche(r) mit euch gemeinsam neue Wege des Glaubens gehen wird.

Auf Wiedersehen!



Spiel, Spaß und Freude mit den Jungscharkindern



Singen im Gottesdienst

Schön war's!!

Gottes Segen auf all euren Wegen

Christina Friessnegg



Eltern-Kind-Gruppe Grafenstein



Ministrantengruppe Poggersdorf

ANFÄNGE DER CHARISMATISCHEN ERNEUERUNG

Vom 17. bis 19. Feber 1967 nahmen katholische Studenten der „Duquesne Universität des Heiligen Geistes“ (Pittsburgh) an Einkehrtagen teil. Diese Tage sollten ihr Leben total verändern.

In ihrem Buch „... wie ein neues Pfingsten“ beschreibt Patti Gallagher Mansfield diese Tage:

Wie ein neues Pfingsten

Zuerst wurde der Pfingsthymnus gesungen und gebetet. Der Vortragende sprach über Maria und beschrieb sie als Frau des Glaubens. Von der Geburt Jesu bis zum Pfingsttag war sie dabei, als die Kirche geboren wurde.

Danach folgte eine Zeit der Buße und Umkehr und dann ein Vortrag mit dem Thema: „Jesus, sei real für mich!“ „Wer ist Jesus in deinem Leben?“, so wurden die Studenten gefragt. Die Erneuerung des Taufversprechens und der Firmung wurden angeregt. Angst war die Folge. Doch die Sehnsucht war doch größer. Und so schrieb sie in ihr Notizbuch: „Ich will ein Wunder sehen!“

„Wer Durst hat, komme zu mir!“

Für Samstagabend war eine Geburtstagsparty zu Ehren einiger der Studenten geplant, die kam aber nicht zustande. Zusätzlich gab es auch einen Bruch des Wasserrohrs, eine frühere Abreise wurde überlegt. Einige beteten und nach dem Gebet öffneten sie den Wasserhahn, und das Wasser kam mit voller Kraft. In der Kapelle geschah dann das Überwältigende. „Wer Durst hat, komme zu mir!“

Durch die Gabe des Glaubens habe ich immer an die reale Gegenwart Jesu in der Eucharistie geglaubt, aber ich hatte nie zuvor seine Herrlichkeit erfahren.

Als ich dort vor dem Herrn Jesus Christus im Allerheiligsten kniete, betete ich zum ersten Mal in meinem Leben ein Gebet, das ich ein „Gebet der bedingungslosen Hingabe“ nennen würde. In der Stille meines Herzens sagte ich: „Vater, ich gebe Dir mein Leben, und was Du auch immer von mir wünschst, das ist es, was ich wähle. Wenn es Leiden bedeutet, dann nehme ich das an. Lehre mich nur, Deinem Sohn Jesus zu folgen und so zu lieben, wie Er.“

Überflutet von der Liebe

„Dieses Gebet sprach ich kniend vor dem Altar. Im nächsten Moment fand ich mich flach ausgestreckt, auf dem Gesicht liegend vor dem Tabernakel wieder. Niemand hatte mir die Hände aufgelegt. Ich hatte so etwas nie zuvor gesehen. Ich wusste nicht genau, wie das geschehen konnte, aber in diesem Prozess kamen meine Schuhe von meinen Füßen. Später erinnerte ich mich, dass ich mich wie Mose vor dem brennenden Dornbusch auf heiligem Grund be-

fand. Als ich so lag, wurde ich von meinen Fingerspitzen bis zu meinen Zehen mit einem tiefen Gefühl von Gottes persönlicher Liebe zu mir überflutet, von seiner erbarmenden Liebe. Ich war besonders erstaunt über die Torheit der Liebe Gottes. Sie ist so vollkommen unverdient, wird so verschwenderisch gegeben.“

(aus „... wie ein neues Pfingsten“ S. 76)

UND IN KÄRNTEN?

Durch Studenten wurde diese Erfahrung auch nach Europa gebracht. 1977 trafen sich Christen in Persching (Pfarre Feldkirchen) und erfuhren von dieser Ausgießung des Heiligen Geistes. Und im Jahre 1987 durfte ich diese Erfahrung machen, als ich bei Einkehrtagen mein Tauf- und Priesterweiheversprechen erneuerte und mir andere Christen die Hände auflegten. Ich bekam eine große Freude zu meiner Berufung als Priester. Das Gebet und die Hl. Schrift wurden lebendig, der Dienst an den Menschen ganz neu. Ab 1992 begann ich mit den Seminaren der „Inneren Heilung“. Dadurch konnte ich in allen Diözesen Österreichs mit meinem Team schon vielen Menschen helfen. Die Ökumene mit anderen Christen wurde möglich.

Kennzeichen und Früchte

Eine große Liebe zur Kirche, zur Hl. Schrift, zum Gebet, zu den Sakramenten und zur Gemeinschaft der Heiligen, besonders zu Maria, das waren die Früchte des Heiligen Geistes. Und das Ganze hat erst begonnen!

In unserem Pfarrverband

Seit dem Jahre 1990 haben wir viele Glaubensseminare angeboten. Zuerst die „Alpha-Seminare“ - eine Hinführung zu den Grundsätzen des Glaubens. Dann „Leben-im-Geist“ Seminare, „Innere Heilung“ und ein Seminar zu den Bitten des „Vater unsers“. Jeden Sonntag treffen wir uns um 19:30 Uhr zu einem Gebetsabend in Grafenstein.

**Und Krankengottesdienste**

Jeden ersten Mittwoch im Monat (außer im August) gibt es einen Kranken- und Segnungsgottesdienst. Von überall kommen Menschen und wir beten um Heilung der körperlichen und seelischen Verwundungen.

Die **Begleitung von Eltern** haben Helga und Mario Weratschnig übernommen und bieten einen „Elternkurs“ an.

Radio Maria überträgt

Die Krankengottesdienste und die monatlichen Lobpreisgottesdienste in Maria Landskron werden live in Radio Maria übertragen. Die UKW-Frequenz ist 99,1 und kann bei uns empfangen werden.

Dech. Anton Opetnik

Glaubenszeugnis: Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes

Als ich von diesem Seminar erfuhr, war ich sofort entschlossen dabei zu sein. Wenn ich auf mein Leben zurückblicke, war der Heilige Geist schon immer in mir. Ich habe ihn einfach nur zugedeckt mit all meinen Sorgen und Ängsten. Mir kam nicht einmal der Gedanke, ihn in mir wirken zu lassen. Bei der Feier meiner Taufenerneuerung ist mir bewusst geworden, dass ich bereits seit meiner Taufe den Heiligen Geist in mir habe. Ich spüre tiefe Dankbarkeit, welchen kostbaren Schatz ich in mir trage! Ich habe mir vorgenommen: „**Lass den Heiligen Geist arbeiten. Lass es zu!**“ Und ich kann nur staunen, was in mir und auch in meiner Familie in Bewegung kommt. Es geschehen so viele Gnaden, für die ich nur danken kann.

Ich habe das Gefühl, ich werde einfach in Überfülle beschenkt. Gott arbeitet, wenn ich ihn darum bitte. Ich will Gott in die Mitte meines Lebens stellen, das bedeutet für mich Umkehr. Immer wieder!

Eine Woche nach dem Seminar habe ich eine Erfahrung gemacht, die mich noch heute zu Tränen rührt. Am Ende eines Einkehrtages wurde allen der Einzelsegen gespendet. Im Warten auf den Segen war ich tief im Gebet und bat Jesus mich zu berühren und zu heilen. Ich spürte tiefe Dankbarkeit und Freude und es rollten die Freudentränen nur so dahin, denn Jesus hat mich ganz tief berührt.

Ulli

Zu Gott heimgegangen sind:



Dietmar Raschun
52 Jahre



Waltraud Raschun
62 Jahre



Pfr. Josef Paier
83 Jahre



Eleonore Weidlitsch
95 Jahre



Ferdinand Zippusch
78 Jahre

Siegmund Kastner
66 Jahre

Eduard Bolbos
2 Jahre

Ich bin für Sie da!

Für ein begleitendes oder beratendes Gespräch.

Christa Schneider 0676 8227 7492

Rufen Sie an:

- wenn Sie Hilfe von Außen brauchen. (Caritative Einrichtungen der Diözese oder des Landes).
- wenn Sie Lebens-, Sterbe- oder Trauerbegleitung in Anspruch nehmen möchten.

Informieren Sie sich, um sich selber oder anderen helfen zu können.

*„Alles verändert sich
mit dem, der in
unser Leben tritt oder
von uns geht!“*

Kinderseite

Igel Fridolin liegt im Liegestuhl:
Sieben mal unterscheidet sich das rechte Bild vom Linken.



Einladung zur Kinder-Ferien-Kirche

Hast du in den Sommerferien noch Zeit?

Möchtest du mit Freunden und Freundinnen ein paar Tage
in den Ferien verbringen?

Hast du Spaß an der Gemeinschaft mit anderen Kindern und
Lust auf jede Menge Abwechslung?

Dann bist du bei uns in der Kinder-Ferien-Kirche
genau richtig!

15. Juli bis 19. Juli 2019

**Elternabend am 1. Juli um 19:00 Uhr
in den Seelsorgeräumen Grafenstein**

Informationen bei Christa Schneider (0676/8227 7492) oder
Pastoralassistentin Christina Friessnegg (0676/8227 6774)